
BESCHLUSSVORLAGE

V/2020/0180

Beratungsfolge:

Generationen-, Sozial-, Kultur- und
Sportausschuss

Termin

19.05.2021

Entscheidung

Entscheidung

Öffentl.

Ö

Tagesordnungspunkt:



Installation von zwei Fußballtoren auf dem Peter-Esser-Platz in
Heimerzheim und Demontage der Basketballanlage

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Antrag der CDU-Fraktion zur Kenntnis und beschließt die Installation von zwei Kinder-Fußballtoren, zur Attraktivitätssteigerung auf der Fläche des Peter-Esser-Platzes. Im Sinne der gegenseitigen Rücksichtnahme sollen die beiden Tore im rückwärtigen Bereich der Grünfläche, parallel zur Swist errichtet werden. Dieser Bereich ist bereits mit einem höheren Maschendrahtzaun umfasst. Die Basketballanlage kann so erhalten bleiben.

Die weitere Flächenentwicklung sollte gemäß einem noch zu erarbeitenden Rahmenplan in Form einer noch durchzuführenden Planungswerkstatt mit den zukünftigen Nutzern, den Schulen, den Anwohner, interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus Swisttal-Heimerzheim und den Vertretern der Politik zum ISEK Prozess – entsprechend dem HFB-Beschluss vom 26.01.2021 - erfolgen.

Sachverhalt:

Mit beiliegendem Antrag regt die CDU-Fraktion an, die Rasenfläche auf dem Peter-Esser-Platz attraktiver zu gestalten. Konkret sieht der Antrag vor, den auf der Fläche vorhandenen Basketballkorb zurückzubauen und stattdessen zwei Fußballtore zu installieren.

Der Peter-Esser-Platz beherbergt derzeit verschiedene Bereiche, die jedoch aufgrund geringer Attraktivität teilweise wenig genutzt werden. Hierzu zählt auch die im beigefügten Antrag beschriebene Basketballanlage. Lediglich der weitläufig angelegte, zentral mitten auf dem Platz verortete Spielplatz findet noch regelmäßigen Zulauf. Darüber hinaus ist auf dem Platz ein gewachsener Baumbestand zu finden. Aufgrund seiner Lage (an der Swist) und seiner Beschaffenheit, hat der Peter-Esser-Platz das Potenzial eines nahezu urbanen Grünraums im Ortsteil Heimerzheim. Die Grünstrukturen stellen zudem eine bedeutende klimatische Luftschneise für den Ort dar.

Anlässlich der vorgenannten Gründe wurde der Peter-Esser-Platz als Maßnahme des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes aufgegriffen und soll perspektivisch zu einem Mehrgenerationenplatz ausgebaut werden. Auf diese Weise sollte die größte Grünfläche im Zentrum Heimerzheims für alle Altersgruppen nutzbar gemacht werden und stärker an die Grünstrukturen des Swistbachs angebunden werden.

Um den Platz attraktiver zu gestalten, sollen die Angebote zukünftig erweitert und neu geclustert werden. Der Platz wird derzeit in verschiedene Zonen unterteilt (umzäunter Basketballkorb auf einer Wiese, Spielplatz, Denkmal) die lediglich über den umlaufenden Weg zugänglich gemacht werden. Es wird daher eine stärkere Durchmischung der verschiedenen Nutzungen angestrebt, die über eine gezielte Wegeverbindung und bessere Einsehbarkeit gewährleistet werden sollen. Die vorhandenen Grünstrukturen, insbesondere den hoch gewachsenen Baumbestand, gilt es dabei zu erhalten.

Ein erster möglicher Konzeptansatz hierzu wurde den Fraktionen sowie allen Mitgliedern des Planungs- und Verkehrsausschusses und des seinerzeit noch Umweltschutz-, Wirtschaftsförderungs- und Energieausschusses in einem Strategiegelgespräch am 17.09.2020 vorgestellt. Um die verschiedenen Ansprüche an eine Nutzung sowie die Beteiligten (Arbeitskreise), einschließlich der Anwohner in die Planung einzubeziehen, greift das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept die zukünftige Entwicklung und Planung des Peter-Esser-Platzes auf und sieht einen Wettbewerb z.B. in Form einer Planungswerkstatt vor.

Der Hauptfinanz- und Beschwerdeausschuss beschloss am 26.01.2021, anstelle des Rates, das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept als Selbstbindungsplanung. Für den Peter-Esser-Platz wurde ein Umsetzungszeitraum ab dem Jahr 2024 / 2025 avisiert. Es ist beabsichtigt zu diesem Zeitraum weitere Zuwendungsmittel, z.B. aus der Dorferneuerung für die Heimerzheimer Projekte zu beantragen. Die Mittel können jedoch erst zum Umsetzungszeitraum beantragt werden.

Grundsätzlich ist in diesem Zusammenhang bereits jetzt schon eine Attraktivitätssteigerung der Fläche um die Basketballanlage denkbar. Die Nutzung der öffentlichen Grünfläche durch die Swistbach-Schule, als ergänzendes Bewegungsangebot, im Ausgleich zum Unterricht ist jederzeit möglich.